



Pauline Tratz

[Turnen]

Teilnahme Olympische Spiele Rio 2016

„Wenn ich an meine Zeit am OHG zurückdenke, sind meine Erinnerungen sehr positiv – wahrscheinlich auch, weil ich gar nicht so oft da war. Der Sport hat mich ja ständig irgendwohin geschickt, Trainings, Wettkämpfe, Lehrgänge usw. In der Schule war ich meistens nur zwischen zwei Trainingseinheiten in Magnesia eingeseift.

Vielleicht denke ich aber auch genau deswegen so positiv an die Zeit zurück: weil ich trotz allem immer das Gefühl hatte, verstanden und unterstützt zu werden. Es war nicht immer einfach, Schule und Leistungssport unter einen Hut zu bringen, aber am OHG hatte ich das Gefühl, dass man wirklich immer gemeinsam nach Lösungen gesucht hat, statt Hürden zu sehen.

Ich habe mich gesehen und verstanden gefühlt, was nicht selbstverständlich ist. Es gab unterstützende LehrerInnen, die nicht genervt waren, wenn ich mal wieder unterwegs war, sondern versuchten Wege zu finden, damit alles irgendwie klappt. Ich erinnere mich noch gut daran, wie individuell auf meine Situation eingegangen wurde mit viel Geduld, Flexibilität und echtem Interesse. Auch wenn es damals vielleicht noch keine festen Strukturen für so junge LeistungssportlerInnen gab, habe ich gemerkt, dass die Schule offen war, Neues auszuprobieren und sich weiterzuentwickeln.

Diese Offenheit, das Vertrauen und die Wertschätzung haben für mich wirklich den Unterschied gemacht. Ohne diese Unterstützung hätte es bestimmt ein paar mehr kleine, "Heulmomente" oder Chaos-Tage gegeben...

Dafür bin ich bis heute sehr dankbar und freue mich, dass das OHG den Sport weiterhin so fördert und jungen AthletInnen den Rücken stärkt.

Danke für alles und liebe Grüße,

Pauline Tratz“

(August 2025)